

Mangelware Realschulplätze: Mehr Transparenz bei der Platzvergabe

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Telefon: 01711427929

Xaver.finkenzeller@googlemail.com

München, 04.12.2017

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert darzulegen,

- nach welchen Kriterien die Platzvergabe bei angestrebtem Schulwechsel z.B. an der Städtischen Helen-Keller-Realschule erfolgt
- welche schriftlichen Informationen Eltern bekommen, die sich unterjährig als Wechsler für das kommende Schuljahr einschreiben wollen
- zu welchem Termin die Eltern spätestens eine verbindliche Zu- oder Absage bekommen
- wie die Realschule im Fall der Ablehnung konkret bei der Platzsuche unterstützt

Begründung:

Die Realschulen sind besonders von der Thematik „Schulwechsel“ betroffen: sowohl Gymnasiasten als auch Hauptschüler fragen neben Wiederholern zusätzlich wohnortnahe Schulplätze nach. Ein Schulwechsel bringt vor allem für die Kinder viel Veränderung mit sich, weswegen eine Planungssicherheit sehr wichtig ist. Da die Nachfrage auch hier das Angebot übersteigt sind Kriterien für einen nachvollziehbaren Vergabeprozess erforderlich. Leider lässt der jetzige Prozess sowohl Transparenz als auch Nachvollziehbarkeit vermissen, das zeigen folgende Beispiele: „Last Minute Informationen“ in den Sommerferien, dass es leider keinen Platz gibt trotz monatelanger Voranmeldung oder Schüler einen Platz haben, die nicht aus dem Sprengel kommen bei gleichzeitiger Absage von Kindern aus der Nachbarschaft. Es muss durch den Vergabeprozess vor allem auch eine Chancengleichheit für Gymnasiasten und Hauptschüler sichergestellt werden, damit die gewünschte Durchlässigkeit des Bildungssystems auch in der Praxis funktioniert.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Petra Cockrell